

# Frühzeitig erkannte Schäden vermeiden Überflutung

Fortbildung für Wasserwirtschaftsfachleute in Hügelsheim thematisiert Stellenwert von Kanal-Untersuchungen

**Hügelsheim (red) - Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) lud jüngst zu ihrer jährlichen Fortbildungsveranstaltung in Hügelsheim ein, an dem 25 Fachleute von Behörden teilnahmen. Schwerpunktthemen waren das „Geanetz Baden-Württemberg“ sowie spezielle Sanierungsverfahren von Kanälen.**

Das „Geanetz“ ist ein Netzwerk von Fachleuten der Kommunen, Ingenieurbüros, Fachfirmen sowie aus Betriebswirtschaft und der Verwaltung. Die teilnehmenden Kommunen er-

halten Hilfestellung zur Untersuchung und Sanierung der Grundstücksentwässerungsanlagen in fachlicher wie in organisatorischer Hinsicht. Initiiert wurde die Plattform vom Landesverband Baden-Württemberg der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall; partnerschaftlich beteiligt sind darüber hinaus die Landesverbände Städtetag und Gemeindetag Baden-Württemberg.

Mit einem Kommunikationskonzept, Bürger-Informationspaket und einem Internetportal wird die jeweilige Gemeinde unterstützt. Hintergrund sind

die Eigenkontrollverordnungen der Länder, die Kanalnetzbetreiber veranlassen, Abwasserkanäle zu inspizieren und zu sanieren. In Baden-Württemberg sind hiervon nur die öffentlichen Abwasserkanäle betroffen. Private Grundstücksentwässerungen sind ausgenommen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Folgen von undichten Leitungen im privaten Netz machen jedoch vor den öffentlichen Kanälen nicht Halt. So verunreinigt austretendes Schmutzwasser Grundwasser und Böden. Wasser, das durch undichte Stellen in die Abwas-

serkanäle dringt und sich mit dem Schmutzwasser vermischt, erhöht die Kosten bei der Abwasserreinigung.

## Verstopfte Rohre führen zu Rückstau

Weiterhin können einwachsende Wurzeln, Verstopfungen oder Einsturz der Rohrwände zu Problemen führen. Bei starkem Niederschlag kann es zu Rückstau im Ableitungssystem und zu Überflutungen von Gebäuden und Grundstücken kommen – mit teilweise weitreichenden Schäden. Grund-

stücksbesitzer, die sich frühzeitig um den Zustand ihrer Kanäle kümmern, können beträchtlich Kosten einsparen.

Das „Geanetz“ empfiehlt den Kommunen, sich beim Thema Grundstücksentwässerung als „Partner“ der Eigentümer zu verstehen und eine beratende Funktion zu übernehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die Präsentation spezieller Sanierungsverfahren von Hausanschlüssen. Mit der sogenannten Erdrakete hatte Ende der 1960er-Jahre das Zeitalter der grabenlosen Verlegung von Kabel- und

Rohrleitungen in Deutschland begonnen. Es war aber auch das Zeitalter der ersten Mondlandung, und die Erdrakete hatte rein optisch eine gewisse Ähnlichkeit mit den Apollo-Raketen. Vermutlich stammt daher auch der Begriff Erdrakete. Die exaktere Bezeichnung lautet Bodenverdrängungshammer, der sich mit Druckluft betrieben durch die Erde treibt und dabei eine Leitung hinter sich her zieht. In Hügelsheim wurde nun die neueste Weiterentwicklung der Erdrakete vorgestellt, die zweistufig arbeitet und über eine hohe Zielgenauigkeit verfügt.